



Die bestehende Avila-Wehranlage in Spanien mit der berühmten Wehrkathedrale.

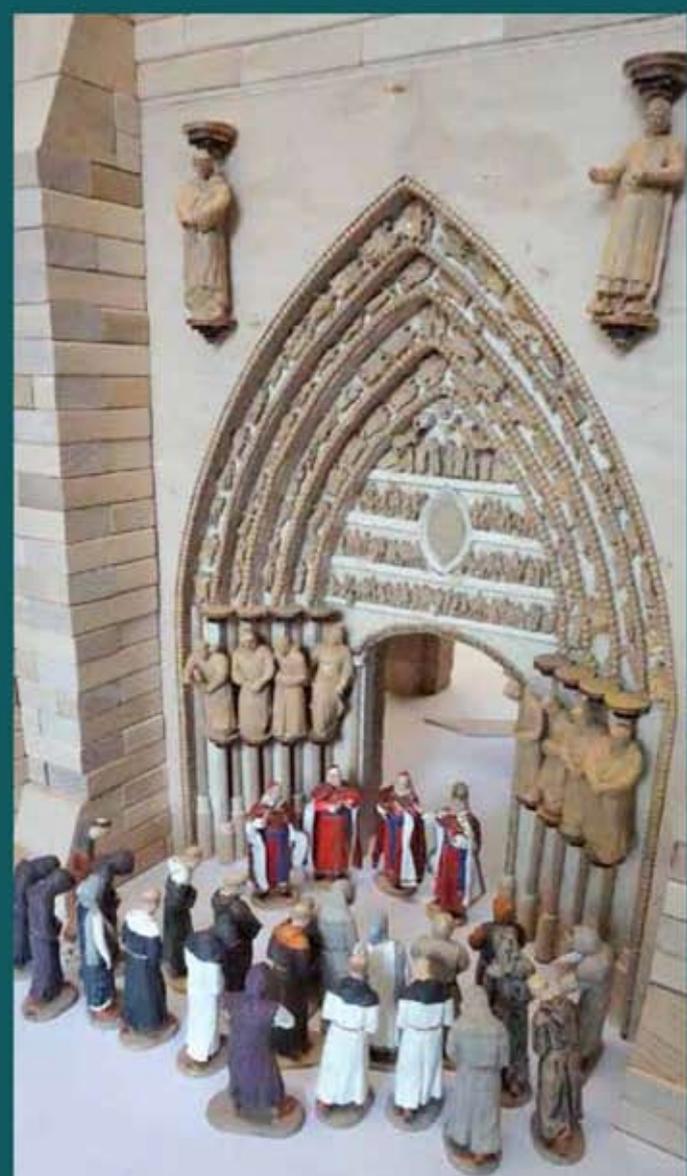
# Eine Pilgerreise zur Wehrkathedrale von Avila

## UNESCO Weltkulturerbestätte wird in zwei kunstvollen Modellen vorgeführt

**W**urden noch zuletzt die beeindruckenden Modelle der Akropolis von Athen vorgestellt, überrascht die Gesellschaft für Internationale Burgenkunde e.V. (GIB) erneut mit einem monumentalen Ausschnittmodell in M 1:25, diesmal mit der Wehrkathedrale von Avila. Die spanische Stadt Avila war schon in römischer und frühmittelalterlicher Zeit befestigt, widerstand den Westgoten und geriet nach der Eroberung durch die Muslime in Vergessenheit. Die einzigartige, mit Zinnen gekrönte Stadtmauer mit ihren 87 Türmen und 9 Stadttoren ist heute noch vollständig erhalten und sehr gut restauriert. Im Osten wird sie von der mächtigen halbrund vorkragenden Chorhalle ihrer Wehrkathedrale mit zwei versetzt übereinanderliegenden Wehrgängen durchbrochen, eine Einzigartigkeit in der Wehrtechnik, was zum Nachbau anregte.

Das 1:25-Ausschnittmodell ist 8 qm groß und wird wie immer mit größtenteils von Bernhard Siepen erstellten Figuren, die auf dem Adam- und Eva-Figurenprogramm und Eisenbahn-

Rechts: Wehrkathedrale von Avila, Nordportal in M 1:25. Empfang der Pilgermönche durch Bischöfe.



figuren der Fa. Preiser basieren, lebendig in Szene gesetzt. Hier werden neben Pilgern auch klerikale Figuren gezeigt. Die großen, filigranen Kathedralfenster und Rosetten wurden digital von Dr. Ulrich Alertz erfasst und im Lasercutverfahren hergestellt. Schon in früherer Zeit wurden von Bernhard und Michael Siepen die Rosen von Notre Dame in Paris maßstabsgerecht nachgebaut, die nun – wenn auch nur stilisiert – zum Einsatz kommen.

Das Wort „Kunstwerk“ hat seine Bedeutung, denn Michael Siepen und sein Vater zeigen das Bauwerk einerseits komplett fertig, andererseits als Baustelle mit vielen Bauleuten und Hebezeugen, so ist es dem Original sehr gut nachempfunden. Am östlichen Portal erwarten Bischöfe pilgernde Mönche. Insgesamt ein halbes Jahr beschäftigen sich die beiden Herren bisher mit dem Projekt und mit dem Ausschnittmodell schon 12 Wochen. Das Übersichtsmodell in M 1:250 ist noch nicht begonnen. Das 1:25-Modell ist und bleibt das aufwändigste jemals in der Ge-

schäftsstelle der GIB erstellte Rekonstruktionsmodell, denn schon vor Beginn des Modellbaus wurden tagelang tausende Sonderbauteile gesägt.

Ein genaues Eröffnungsdatum für die Ausstellung dieser Modelle kann noch nicht genannt werden. Die Modelle werden auf alle Fälle noch bis Februar 2025 aufgestellt bleiben, ehe seine ca. 23.000 losen, derzeit mit doppelseitigem Tesa verbundenen Buchenholzmo-



Modellstand des 1:25-Modells, Anfang August 2024. Die imposante Größe des entstehenden Modells wird verdeutlicht durch den danebenstehenden Michael Siepen.



Große Fenster-Elemente, filigran im Lasercutverfahren hergestellt.

dule wieder in Einzelteile zerlegt werden und in Kisten verschwinden. In diesem Zusammenhang dankt die GIB erneut Peter Mayr, dem Werkstattleiter der gemeinnützigen Diakonie Bad Urach und dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich immer an den Modellergebnissen erfreuen konnten.

Fotos: B. Siepen.

Informationen/Kontakt: [www.burgenkunde.de](http://www.burgenkunde.de)

